

Amtliche Publikationen

www.gempen.ch
info@gempen.ch



Altpapiersammlung

(ohne Karton)

Nächste Altpapiersammlung in Gempen:

- Samstag, 25. Januar und
- Montag, 27. Januar

Die Sammlung wird am Montagmittags von den Schülern der Primarschule durchgeführt. Stellen Sie Ihr Papier bis 13.00 Uhr zur

Abholung bereit (keine zu schweren Bündel). Am Samstag können Sie Ihre Papierbündel direkt selbst in den Container beim FWM bringen (9.00 bis 11.30 Uhr).

Bitte Papier nicht vor dem Container deponieren. Vielen Dank!

Gemeindeverwaltung Gempen

LESERBRIEF

Imark soll Amherd beerben

Nach dem Rücktritt von Frau Amherd möchte ich der Schweizerischen Bundesversammlung für die Nachfolge einen Vorschlag unterbreiten. Ich bin pensionierter Bauer auf dem Stollgut in Gempen, das die Familie Vöggtli seit 1733 bewirtschaftet. Am 12. März wird nicht nur ein Nachfolger in den Bundesrat gewählt, sondern auch ein neuer Chef für die Schweizer Armee. Für diese Funktion wäre Herr Nationalrat Christian Imark aus dem Schwarzbubenland, Bezirk Dorneck-Thierstein, im Kanton Solothurn die ideale Besetzung.

Als ehemaliger Gefreiter im Gebirgs-train hatten wir in meiner Dienstzeit viel mit Bauern zu tun, sei es beim Bau von Stallungen im Wald und im Gebirge für die Freiburger Pferde. Dabei haben wir stets auf die gute Zusammenarbeit mit

den Bergbauern geachtet, was von diesen sehr geschätzt wurde. Die Nähe von Landwirtschaft und Landesverteidigung wird auch in Zukunft wichtig bleiben. Die Familie von Christian Imark ist mit dem Bauernstand eng verbunden: seit 60 Jahren sorgt ihr Betrieb für die Abholung der Milch von den Bauernhöfen in der Nordwestschweiz. Herr Imark ist zurzeit zwar in der SVP, würde aber bestens in die Partei «Die Mitte» passen, wo er bestimmt willkommen wäre. Die Schweiz braucht einen Bundesrat, der mit Herz bei der Sache ist. Ein Bundesrat Christian Imark wäre ein Segen, der dem Frieden dient. Eine prosperierende Landwirtschaft und eine starke Landesverteidigung sind das Glück eines jeden Landes.

Peter Vöggtli,
Gempen

LESERBRIEF

Wie macht Gemeindepolitik Freude?

Nach der Gemeindeversammlung Ende November war ich bedrückt. Nicht primär wegen der Abstimmungsergebnisse, sondern der polarisierten Stimmung, des «Gegeneinander». Als Dorfgemeinschaft auf diese Art Entscheidungen treffen macht doch keine Freude? Höchsten Schadenfreude, diese genieße ich persönlich jedoch nicht. Bedenken machen mir ausserdem, dass eine Gruppe von 200 Personen grundlegende Entscheidungen für über 7000 Menschen trifft. Eine Gruppe mit hohem Altersdurchschnitt aus denen, die sich an einem Mittwochabend über vier Stunden Zeit nehmen mögen und dabei doch nur an der Oberfläche der besprochenen Thematik

kratzen. Und die dazu noch die aufgela-dene Stimmung aushalten. Hoffnung für ein Miteinander gibt mir die Methode der Bürger:innenräte: Bewohnende werden per Los ausgewählt um gemeinsam und praktisch Vorschläge zu den relevanten Vorlagen zu erarbeiten. Es wird einander zugehört, die Bewohnenden setzen sich mit den Lebensrealitäten anderer ihrer Gemeinde auseinander. Daraus entstehen mehrheitsfähige, fundierte Lösungen einer altersgemischten Gruppe mit diversen Hintergründen. In Thalwil, Yverdon, Bellinzona wurden solche Bevölkerungspanels mit Erfolg schon angewendet. So stelle ich mir Politik freude-voll vor.

Sonja Plüss, Grüne Dornach

KLOSTER DORNACH

Christian Morgenstern Matinée

Am Sonntag, 26. Januar, von 11 bis ca. 12 Uhr, sind zwei herausragende Musiker mit einem aussergewöhnlichen Projekt zu Gast im Kloster Dornach. Aus dem gemeinsamen musikalischen Tun heraus haben sich die Basler Musiker Daniel Woodtli (Patent Ochsner, Jütz, Daniel Woodtli Trio, Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett) und Thomas Sehringer entschlossen, auf eine Reise zu Christian Morgensterns Gedichten zu gehen. Sie haben spielerisch herausgefunden, wie mit Musik, Gesang, Stimme und Geräu-

schen, die sehr tief sinnigen und auch humorvollen Gedanken von Christian Morgenstern umgarnt und daraus ein feines Kleid für den Zuhörer entstehen kann. Lassen Sie sich in der stimmungs-vollen Klosterbibliothek mit dieser Trouvaille in die tief sinnige Welt der Gedichte von Christian Morgenstern entführen und mit wunderbarer Musik verzaubern. Kollekte (in bar/twint) mit Richtpreis 25 Franken, Reservation empfohlen an kultur@klosterdornach.ch.

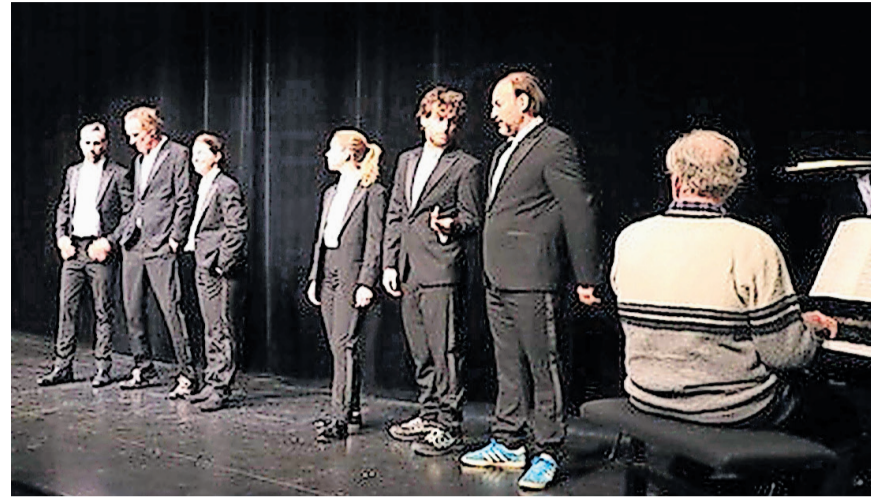
Barbara van der Meulen

GASTBEITRAG

«Kreative Lösungen sind gefragt»

Bruno Leuschner (musikalischer Leiter) und Kimon Barakos (Sänger) erzählen im dritten von vier Gastbeiträgen über die Entstehung der berühmten Oper «Die Zauberflöte» am Neuen Theater in Dornach.

Bruno Leuschner und Kimon Barakos sind sich einig: Die «Zauberflöte» an einem kleinen Haus wie dem Neuen Theater aufzuführen, birgt einige Herausforderungen. Es bringt aber auch neue Freiheiten mit sich. Neben den Sängerinnen und Sängern wirken noch drei Schauspielende mit und die bunte Palette des Orchesters wird durch das leichte Spiel des Klaviers ersetzt. Bruno Leuschner erzählt: «Es gibt einige Nummern in der «Zauberflöte», die für fünf Sängerinnen und Sänger, angelegt sind. Aber uns stehen nur vier Sängerinnen und Sänger zur Verfügung! So müssen wir neu denken, wie wir unsere drei Schauspielenden miteinbeziehen können, um diese Lücke zu füllen. Durch eine geschickte Verwebung von Sprechen und Singen entsteht ein ganz neuer Rhythmus.» Kimon Barakos mag genau das an dieser Variante: «Alle Mitwirkenden treffen sich an einem neuen



Neuer Rhythmus: Die Schauspielerinnen und Sänger der «Zauberflöte» singen sich unter der Anleitung von Bruno Leuschner ein. FOTO: NEUES THEATER, DORNACH

Ort zwischen der Welt der Oper und der des Schauspiels wieder. Und so wird unsere «Zauberflöte» aus dem Besten von zwei Welten erschaffen».

«Die Zauberflöte – eine Zitherpartie» feiert Premiere am Freitag, 8. Februar, im Neuen Theater in Dornach. Histori-

sches Wissen, geschichtlicher Kontext und das Entdecken des in Vergessenheit geratenen Parallelwerk «Die Zitherpartie» verschmelzen zu einer «Zauberflöte», in deren Zentrum immer Mozarts Musik und Schikaneders Vision des Werkes stehen.

PARTEIEN

Biberexkursion

Thomas Fabbro ist Biologe, Statistiker und Co-Geschäftsführer von Pro Natura Baselland. Seine grosse Expertise für unsere Lebensgrundlagen will der 47-jährige aus Kleinlützel auch im Solothurner Kantonsrat einbringen, weshalb er am 9. März auf der Liste 3 der Grünen Dorneck-Thierstein zur Wahl steht. Sie möchten Thomas Fabbro kennen lernen, bevor Sie ihn wählen? Dann kommen Sie diesen Sonntag, 26. Januar, zur Biberexkursion entlang der Birs. Auf einem zweistündigen Rundgang bringt Ihnen der Kantonsratskandidat den Lebensraum des Bibers näher und erläutert, was für ein nachhaltiges Zusammenleben von Biber und Mensch nötig ist. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr auf der Nepomukbrücke in Dornach. Der Rundgang dauert ungefähr 2 Stunden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist erwünscht an biberexkursion@gruene-so.ch.

Florian Lüthi
Präsident Grüne Dorneck-Thierstein

VEREINSNACHRICHTEN

DORNACH

Jugendarbeit Dornach. Die Jugendarbeit Dornach kümmert sich um Anliegen von Jugendlichen, begleitet oder organisiert Projekte und betreibt das Spielmobil und das Jugendhaus Dornach als offenen Treff. Öffnungszeiten: Mi 14.00-22.00, Fr 18.00-22.00, Sa 18.00-21.00 (jeden 2. Sa) und weitere. www.jugendarbeit-dornach.ch

Musikverein Concordia Dornach. Hauptprobe jeden Dienstag, 20.00-22.00 in der Aula, Schulhaus «Brühl» Dornach. Kontakt: Salomé Derrer, Tel. 079 963 29 63.

Orchester Dornach. Proben jeweils Mittwoch, 20.00 im ref. Kirchgemeindehaus Dornach. Kontaktperson: Imelda Ackermann, Baschiackerstrasse 293, 4232 Fehren, Tel. 061 791 91 49.

Pétanqueclub Dornach. Ganzjähriges Training jeden Dienstag, ab 14.00, Bouleplatz Gigersloch und jeden Donnerstag, ab 19.00 Anlage Bruggweg. Bei schlechtem Wetter in der Surprise-Halle im Wydeneck. www.pc-dornach.ch

Senioren Turngruppe Dornach. Obmann Raymond Scheller, Dornach, Tel. 061 701 73 42. Turnen: Mittwoch 17.00-18.00 (Turnhalle Brühl). Leitung: 2 ausgebildete Vorturnerinnen. Honorar: Fr. 5.-/Std. Senioren ab 60 sind willkommen.

Sport-Club Dornach. Trainingszeiten aller Mannschaften: I. Mannschaft, 19.00-21.00, Mo-Fr; II. Mannschaft, 19.00-21.00, Mo, Di, Do; III. Mannschaft, 19.30-21.00, Mo, Mi; Senioren, 19.15-20.45, Mi; Veteranen, 19.15-20.45, Mi; A-Junioren, 19.30-21.00, Di, Do, Fr; B-Junioren, 19.30-21.00, Di, Do; C-Junioren, 19.00-20.30, Mo, Mi; Da-Junioren, 17.45-19.15, Di, Do; Db-Junioren, 18.00-19.30, Mo, Mi; Ea-Junioren, 17.30-19.00, Di, Do; Eb-Junioren, 17.30-19.00, Mo, Do; Fa-Junioren, 17.30-19.00, Mo, Mi; Fb-Junioren, 17.30-19.00, Mo, Mi; G-Junioren, 17.30-18.45, Mi.

Publizieren Sie Ihre Vereinsnachrichten im Wochenblatt

Vorstandsmitglieder, Kontaktpersonen, Trainingszeiten, Mitgliederwerbung etc.
Bis 5 Zeilen Fr. 93.- pro Jahr
Bis 10 Zeilen Fr. 186.- pro Jahr
Bis 15 Zeilen Fr. 279.- pro Jahr

CH Regionalmedien AG

061 706 20 20 oder inserate@wochenblatt.ch

ABSTIMMUNG

Nein zum Energiegesetz

Das Energiegesetz würde zu teuren Mehrkosten führen für Sie als Hauseigentümer, für Sie als Mieterin und für alle Bürger. Der Kantonsrat hat neue Ausgaben in noch unbekannter Höhe beschlossen, finanziert über Ihre Steuern. Sie zahlen - nur die Lobby für erneuerbare Energie würde profitieren. Im Abstimmungsbüchlein ist die Rede von «Innovations- und Fördermassnahmen» sowie von «Anreizsystemen». Es wird suggeriert, als würden neue Beiträge zur Verfügung gestellt für Solaranlagen, Gebäudeisolationen und Heizungsersatz. Doch dieses Geld fällt nicht einfach so vom Himmel. Das Abstimmungsbüchlein, die

Wirtschaftsverbände und fast alle Parteien verschweigen es: All dieses Geld muss von uns Bürgerinnen und Bürger über Steuern und Abgaben zuerst einbezahlt werden, bevor es verteilt werden kann. Das Energiegesetz ist nichts anderes als ein Kassenautomat, in den Sie einzahlen müssen. Unter den Befürwortern hat es zahlreiche Profiteure, bei denen die Förderbeiträge aus dem Kassenautomat am Schluss landen sollen. Es geht nur um's Geld. Lassen Sie sich von den Lobbyisten keinen Sand in die Augen streuen. Bitte stimmen Sie Nein am 9. Februar zum teuren Energiegesetz.

Marta Tschudin, Dornach

WAHLEN

Grimbichler erneut in den Kantonsrat

Ich wähle Michael Grimbichler aus Gempen (bisher) am 9. März erneut in den Kantonsrat. Als Amtsparteipräsident der Mitte Dorneck-Thierstein sowie als Geschäftsführer seiner Elektrofirma ist er im Schwarzbubenland bestens vernetzt und weiss, wo der Schuh drückt. Er steht ein für die Anliegen unserer Region und setzt sich ein für weniger Bürokratie, für eine gesunde Umweltpolitik, für erneuer-

bare Energien, ein gutes, bezahlbares Bildungssystem sowie wie eine starke Wirtschaft. Es ist wichtig, dass Leute wie Michael Im Kantonsrat sind, denn Sie übernehmen Verantwortung, bringen Lösungen und somit mehr Wohlstand und Sicherheit für das Dorneck-Thierstein. Wählen auch Sie 2x Michael Grimbichler auf der Liste 4.

Bruno Vöggtli,
Alt-Kantonsrat aus Hochwald

GOTTESDIENSTE

Katholische Gottesdienste in Dornach

Freitag, 24. Januar
15.00 Gottesdienst mit Kommunion und Blasiussegen im APH Wollmatt

Samstag, 25. Januar
15.30 Gottesdienst mit Kommunion und Blasiussegen in der Alterssiedlung

Sonntag, 26. Januar
10.45 Gottesdienst mit Kommunion
18.00 Eucharistiefeyer im Kloster

Sonntag, 2. Februar
18.00 Uhr Taizégebet

Katholische Gottesdienste in Gempen

Montag, 3. Februar
10.45 Fest des hl. Blasius, SSV-Gottesdienst mit Eucharistie, Blasius- und Kerzensegen, Agathabrot

Katholische Gottesdienste in Hochwald

Sonntag, 26. Januar
9.15 Gottesdienst mit Kommunion

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald

Sonntag, 26. Januar
10.00 Gottesdienst, Timotheus-Zentrum, mit Pfarrerin Mirjam Wagner, Musik: Raouf Mamedov

Weitere Veranstaltungen

Kindertreff
Mittwochs ab 13.45, Kirchgemeindehaus, Gempenring 18, Leitung: Ekramy Awed. Nächste Termine: 29. Januar. Für Anmeldungen, Fragen und Anliegen aller Art steht Ihnen Ekramy Awed, Sozialdiakon in Ausbildung, zur Verfügung: Telefon 076 571 65 11, ekramy.awed@refkirchedornach.ch. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.refkirchedornach.ch

Mittagsclub Dornach für Senioren
12.00, am Donnerstag 30. Januar im Pfarreisaal der Kath. Kirche Dornach, Essen mit alkoholfreie Getränke CHF 18, mit Wein CHF 19. Anmeldung: 077 439 77 19

Christkatholische Gottesdienste im Gebiet Birseck/Dorneck

www.christkatholisch.ch/baselland

Sonntag, 26. Januar
11.15 Lichtfeier in der Klosterkirche Dornach mit Diakonin Karin Schaub

Ökumenische Gemeinschaft Dornach

Gebetszeiten an der Amthausstrasse 8

Montag bis Samstag
7.00, 12.00, 18.00, 21.00

Sonntag
7.30, 12.00, 15.00, 21.00

Sonntag, 26. Januar
9.00 Wortgottesfeier

Redaktionsschluss

Für eingesandte Beiträge gilt folgender Redaktionsschluss:

Dienstag, 9.00 Uhr

Beiträge sollten eine Länge von 1500 Zeichen inkl. Leerschläge nicht überschreiten. Titlei und Kürzungen sind Sache der Redaktion. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Bitte achten Sie darauf, Ihre Fotos in hoher Auflösung anzuhängen (zwischen 1 und 3 MB).

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.
redaktion.arlesheim@wochenblatt.ch